

EINLADUNG zum FILMABEND

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine

Anschließend Diskussion mit dem Filmteam
Helmut Voitl & Elisabeth Guggenberger

Termin: Donnerstag; 30. Juni 2022, 18:00 bis 22:00 Uhr

Ort: Haus Römerland Carnuntum, Fischamenderstraße 12
2460 Bruck an der Leitha

Anmeldung: anmeldung@clubofrome-carnuntum.at

Eintritt: FREI (Getränke und Imbiss zum Selbstkostenpreis)

Eine gemeinsame Veranstaltung von Helmut Voitl &
Elisabeth Guggenberger und des Club of Rome Carnuntum

Der zweiteilige Dokumentarfilm „DIE UKRAINE“ schildert auf eindrückliche Weise das seit Jahrhunderten andauernde tragische Beziehungsgeschehen zwischen den beiden Ländern Ukraine und Russland. Die Filme wurden **1990 und 1991 – also vor 31 Jahren (!) in der Ukraine** gedreht.

Damals zerfiel das große Imperium der Sowjetunion; die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik sagte sich 1991 von Moskau los. Sie suchte mühsam nach einem Weg, ein von Moskau unabhängiger und demokratischer Staat zu werden. Dass Russland dies als Affront empfunden haben könnte, ist wahrscheinlich. Denn Moskau sah „Klein-Russland“ – so wurde die Ukraine von Russland genannt – immer als unverzichtbaren Teil des großen russischen Reiches.

Soll diese Loslösung aus dem Imperium 2022 mit einem Angriffskrieg gewaltsam revidiert werden? Will sich Russland die Ukraine wieder zurückholen - teilweise oder sogar ganz?

Diese Gefahr war sogar während der Dreharbeiten vor 31 Jahren schon absehbar. Heute erscheinen die Filme wie eine „diagnostische Früherkennung“ dessen, was Ende Februar 2014 mit der Annexion der Krim begann, dann sich in der Ostukraine durch Eskalationen fortsetzte und im Februar 2022 als Angriffskrieg auf die Ukraine seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Ist dies alles die Antwort auf eine „narzisstische Kränkung“ des großen Bruders Russland? Die Filme liefern historisch fundiertes Wissen, um darüber zu diskutieren.

DIE UKRAINE

Teil 1 „...mit Leid bedeckt, mit Blut übergossen“ (60 Min.)

Teil 2 „...mitten in der Nacht wird die Sonne aufgehen“ (60 Min.)

Regie: **Helmut Voitl**, Buch: **Elisabeth Guggenberger**

Der russisch-ukrainische Schriftsteller Anatol Streljanyj führte damals mit den Menschen der Ukraine ausführliche Gespräche; sie sind Bestandteil der Filme.

Beide Filme wurden 1991 im ORF mit großem Erfolg ausgestrahlt:

Die Ukraine. - Ein Kunstwerk! Das soll noch einmal und respektvoll unterstrichen werden! Hier ist etwas gelungen, das jedem internationalen Vergleich standhält. Es sind Filme mit visueller Brillanz. Kamera, Schnitt und Kommentar - Applaus, Applaus!

Mit dem schöpferischen Potential des konsequent arbeitenden Teams

Voitl & Guggenberger verdient sich der ORF goldene Sporen. Ein zeitgeschichtliches Schlüsselerlebnis, eine ungewöhnliche Sendung.